

LIF-Bolena: Lainzer Tunnel Voraussetzung für die Einbindung Wiens in das Transeuropäische Schienennetz

Utl.: Bau muss so rasch und sicher wie möglich durchgeführt werden

Wien (OTS) - Anlässlich der Aktuellen Stunde im heutigen Gemeinderat verwies die Wiener LIF-Chefin Alexandra Bolena auf die Notwendigkeit des Lainzer Tunnels für die Einbindung Wiens in das Transeuropäische Schienennetz. "Denn die Zukunft Wiens als Wirtschaftsstandort wird sehr stark davon abhängen, ob Wien ein Teil der Transeuropäischen Netze sein wird oder nicht", erklärte Bolena.

Der Bau des Lainzer Tunnels müsse so rasch und sicher wie möglich durchgeführt werden. "Die tragischen Ereignisse in Kaprun haben uns wieder vor Augen geführt, dass die Sicherheit bei allen Tunnelbauten eine zentrale Rolle spielen muss", so die LIF-Chefin.

Wenn der Lainzer Tunnel nicht gebaut wird, werde die Region Wien zu Gunsten der östlichen Nachbarstaaten durch das europäische Verkehrsnetz fallen. "Auf die Gefahr dieses negativen Einflusses auf die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region dürfen wir uns nicht einlassen", ist Bolena überzeugt. Der geplante Ausbau der Westbahn sei begrüßenswert, doch Hochleistungsstrecken dürften nicht an der Stadtgrenze Wiens enden. "Für ein wettbewerbsfähiges Wien ist der Lainzer Tunnel unbedingt notwendig. Nur so wird sich Wien im Wettkampf der europäischen Städte behaupten können", so Bolena abschließend.

(Schluss)

Rückfragehinweis: Liberales Forum Wien

Pressestelle

Tel.: (01) 406 48 40-19

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS ***

221118 Nov 00

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20001122_OTS0155